Presseinformation

Heizöl so teuer wie zuletzt 2015, Gaspreise weiter im Abwärtstrend

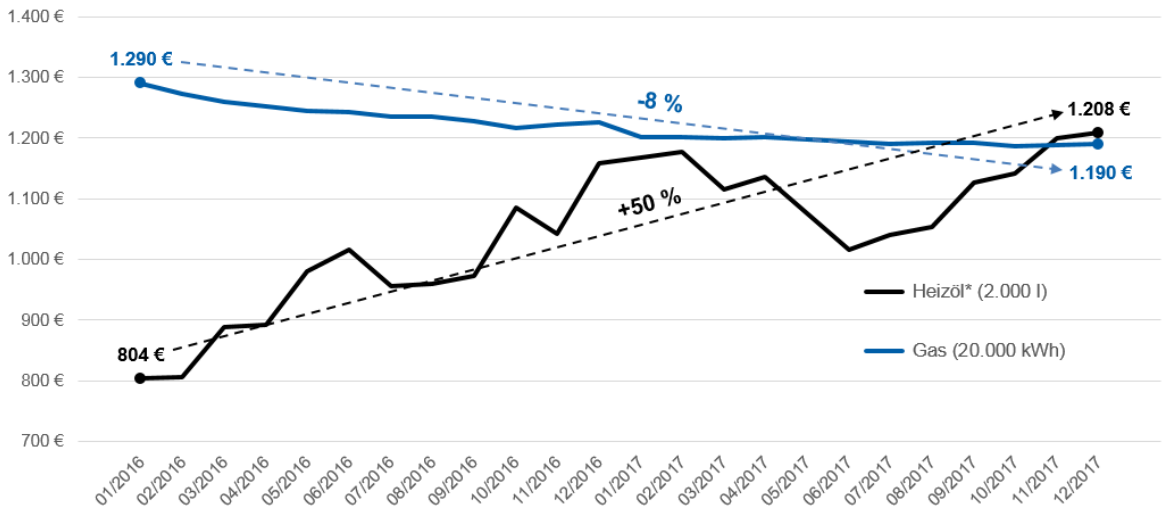
- **Durchschnittlicher monatlicher Heizölpreis seit Januar 2016 um 50 Prozent gestiegen**
- **Durchschnittlicher Gaspreis in den vergangenen zwei Jahren um acht Prozent gesunken**
- **32 Grundversorger erhöhen, 65 senken Gaspreise im ersten Quartal 2018**

München, 15. Januar 2018

Der monatliche Durchschnittspreis für Heizöl ist in den vergangenen zwei Jahren um 50 Prozent gestiegen. Im Dezember 2017 kosteten 2.000 Liter durchschnittlich 1.208 Euro. So teuer war Heizöl zuletzt Mitte 2015.[1]

Ein Grund für den starken Anstieg der Rohöl- und somit auch der Heizölpreise sind die Förderkürzungen der OPEC-Staaten, die im vergangenen November nochmals verlängert wurden. Hinzu kommen eine höhere Rohölnachfrage durch die gute Weltkonjunktur und Sorgen um Produktionsausfälle durch geopolitische Spannungen wie z. B. im Iran. Das weltweite Überangebot ist dadurch geschrumpft.

Durchschnittspreise für Heizöl* und Gas seit Januar 2016



*Die Heizölpreise gelten für eine Abnahmemenge von 3.000 Litern. Diese wurden zur besseren Vergleichbarkeit auf 2.000 Liter umgerechnet. Dies entspricht etwa einem Gasverbrauch von 20.000 kWh.
Quellen: CHECK24 (www.check24.de/gas/, 089 - 24 24 11 66), esyoil GmbH; Angaben ohne Gewähr

Während die Heizölpreise steigen, wird Gas immer günstiger. Seit Januar 2016 ist der CHECK24-Gaspreisindex um acht Prozent gesunken. Dadurch zahlen Verbraucher seit Jahresende 2017 für Gas wieder weniger als für Heizöl. 20.000 kWh Gas kosteten im Schnitt 1.190 Euro. Für die vergleichbare Menge an Heizöl waren 1.208 Euro fällig.

Verbraucher müssen vorerst keine höheren Gaspreise befürchten. Bislang haben nur 32 von über 700 Grundversorgern ihre Preise erhöht oder dies für die kommenden Wochen angekündigt – um durchschnittlich 4,7 Prozent. Dem stehen 65 Grundversorger gegenüber, die ihre Tarife zum Jahreswechsel gesenkt haben oder im ersten Quartal 2018 senken wollen. Die Preissenkungen betragen im Schnitt 4,6 Prozent.[2]

„Trotz sinkender Preise war der Wechsel des Gasanbieters selten so lukrativ wie heute“, sagt Dr. Oliver Bohr, Geschäftsführer im Bereich Energie bei CHECK24. Im Dezember 2017 zahlten Verbraucher für 20.000 kWh Gas bei Alternativversorgern 34 Prozent oder 476 Euro weniger als in der Grundversorgung.

[1]Die Heizölpreise gelten für eine Abnahmemenge von 3.000 Litern. Diese wurden zur besseren Vergleichbarkeit auf 2.000 Liter umgerechnet. Dies entspricht etwa einem Gasverbrauch von 20.000 kWh.
[2]Eine Tabelle mit aktuellen Preisanpassungen in der Gasgrundversorgung ist hier verfügbar:
https://www.check24.de/files/p/2018/1/7/e/12360-2018-01-15_check24_tabelle_preisanpassungen-gas.pdf

Pressekontakt CHECK24
Philipp Lurz, Public Relations Manager, Tel. +49 89 2000 47 1173, philipp.lurz@check24.de
Daniel Friedheim, Director Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1170, daniel.friedheim@check24.de

Über CHECK24
CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportal. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kunden sparen durch einen Wechsel oft einige hundert Euro. Privatkunden wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 30 Banken, über 250 Telekommunikationsanbietern für DSL und Mobilfunk, über 5.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 150 Mietwagenanbietern, über 1.000.000 Hotels, mehr als 700 Fluggesellschaften und über 90 Pauschalreiseveranstaltern. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung. Das Unternehmen CHECK24 beschäftigt gut 1.000 Mitarbeiter gruppenweit mit Hauptsitz in München.